

(Halber Kreuzstich)

Die Gobelinstickerei entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert, doch ist sie schon im 13. Jahrhundert bei mit Seide auf Leinen gestickten Altartüchern zu finden. Der einfache Gobelinstich, auch halber Kreuzstich genannt, wird heute vorwiegend auf ein- oder zweifädigem Stramin gearbeitet.

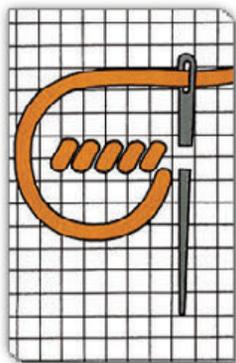
Stramin, auch häufig mit „Kanevas“ bezeichnet, stammt von dem lateinischen Wort „cannabis“ ab, was soviel wie Hanf bedeutet, der wegen seiner kräftigen Fasern ganz besonders haltbar ist.

Man sticht den einfachen Gobelinstich mit Sticktwist oder Wolle. Wichtig dabei ist, dass die dicht aneinanderliegenden Stiche den Grundstoff vollständig bedecken.

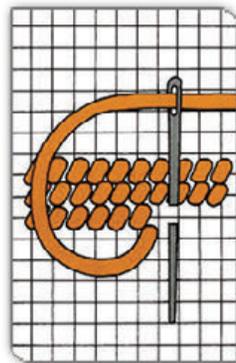


1. Die Gobelinstickerei sollte unbedingt im Stickrahmen ausgeführt werden. Gestickt wird im Allgemeinen nach einem genauen Auszählmuster, wie unsere Abbildung mit dem hübschen Blumenkranz zeigt.

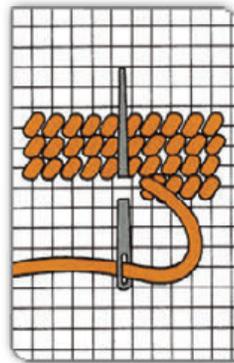
2. Den einfachen Gobelinstich, auch halber Kreuzstich genannt, über ein Gewebekreuz ausführen.



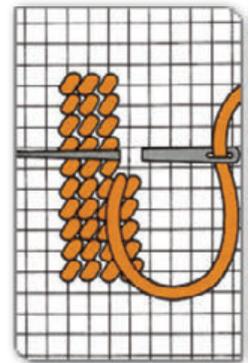
3. Von unten ausstechen und die Nadel schräg über ein Gewebekreuz zum nächsten Stich führen.



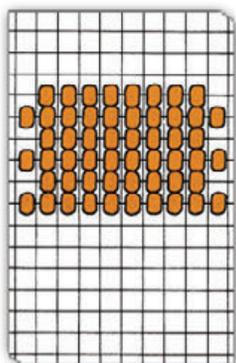
4. Der einfache Gobelinstich wird dicht aneinanderliegend in hin- und hergehenden Reihen gestickt.



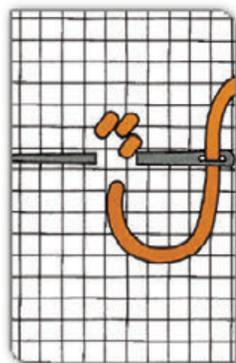
5. Wird er in auf- und absteigenden Reihen ausgeführt, dann sticht die Nadel waagrecht ein.



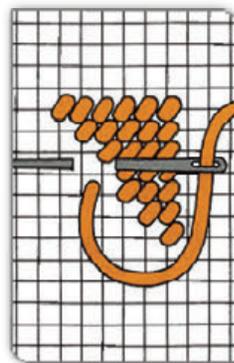
6. Die Abbildung zeigt die Rückseite einer Stickerei. Die Stiche verlaufen in senkrechten Reihen.



7. So wird der einfache Gobelinstich als Ecke oder in diagonal verlaufenden Reihen gearbeitet.



8. Bei diagonal aufsteigenden Reihen die Sticknadel waagrecht durch die Gewebekreuze führen.



9. Bei diagonal absteigenden Reihen die Nadel senkrecht unter den Gewebekreuzen hindurch führen

